



Kurzprofil Reinhard M. Novak **Externer Datenschutzbeauftragter**

Ich bin Österreicher des Jahrgangs 1953, in Österreich aufgewachsen und nach dem Abitur und Absolvierung des Wehrdienstes zum Ingenieur Nachrichtentechnik und Elektronik graduiert.

Erste Berufserfahrung ab 1976 bei der Siemens AG im Zentralbereich Technik als CAD Ingenieur. 1983 Wechsel zur Honeywell-Tochter Synertek, die 1985 von AT&T übernommen wurde. Ab 1992 Manager IT für den Bereich AT&T Microelectronics Europe. Durch Abspaltung meines Geschäftsbereiches ab 1997 dann bei Lucent Technologies, wo sich ab 2000 meine Tätigkeit auf IT Service Management nach ITIL® und Prozess-Design / Implementation / Überwachung konzentriert.

Seit 2007 als selbständiger Berater und zertifizierter Trainer mit dem Schwerpunkt ITIL in Freiburg tätig. Seit 2008, nach Absolvierung einer Ausbildung und Zertifizierung zum externen Datenschutzbeauftragten nach GDD hat sich mein Tätigkeitsschwerpunkt fast vollkommen zum Datenschutz hin verlagert.

Als externer Datenschutzbeauftragter betreue ich kleine, heimische bis große, international aufgestellte Unternehmen. Als ehemaliger Prozessentwickler verstehe ich die unternehmerischen Notwendigkeiten und Zielsetzungen, und unterstütze meine Auftraggeber in der Erreichung ihrer Ziele – jedoch mit der Maßgabe, dass dabei die Persönlichkeitsrechte Betroffener gewahrt bleiben.

Der Bereich Datenschutz fasziniert mich wegen seiner Komplexität und der Vielfältigkeit der einander bisweilen diametral gegenüberstehenden Interessen von Beteiligten und Betroffenen. Während im Regelfall Unternehmen die Notwendigkeiten des betrieblichen Datenschutzes einsehen und ihre Prozesse nach gesetzlichen Vorgaben ausrichten, finde ich das Bewusstsein für Datenschutz im persönlichen Bereich bestürzend wenig entwickelt. Wenn es da zumindest ein Informationsbedürfnis gäbe, das gestillt werden wollte – in zu vielen Fällen gibt es dieses gar nicht. Hier nehmen z.B. Verbraucherschutzverbände eine wichtige Rolle wahr, weil sie Interessen vertreten, die der einzelne Betroffene vermutlich nicht einmal artikulieren könnte.

Ich freue mich sehr auf die Mitarbeit im ERFA Kreis Kernteam, in das ich im Besonderen meine Erfahrungen als Trainer einbringen möchte. Ich bin der Überzeugung, dass im ERFA Kreis sehr vielen offenen Fragen ebenso viele vorhandene Erfahrungen gegenüberstehen. Mit entsprechender Dynamik müsste es möglich sein, beide einander näher zu bringen.

Freiburg, 29.4.2010

